

Ihr Kontakt zu uns

🌐 www.garten-und-freizeit.de

@ info@garten-und-freizeit.de

☎ **Telefon: 09090 / 57490 - 0**
Mo. bis Fr. von 08:00 bis 18:30 Uhr
Sa. von 08:00 bis 18:00 Uhr

Adresse & Öffnungszeiten

garten-und-freizeit.de ist ein Angebot der

Raumschmiede GmbH
Lange Gwand 1
86682 Genderkingen

Öffnungszeiten

Gartenmöbelausstellung in Genderkingen

Sommer (vom 1. März bis 30. September)

Mo. bis Fr. von 09:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Sa. von 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr

außer an Feiertagen

Winter (vom 1. Oktober bis 28. Februar)

Mo. bis Fr. von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

außer an Feiertagen

Samstag geschlossen

Sie finden uns auch auf



Magazin Facebook Pinterest Youtube Instagram

Kurzanleitung: Akazienmöbel ölen

1. Das Holzöl vorher gut schütteln oder aufrühren.
2. Tauchen Sie den Pinsel oder das Stofftuch nur leicht in das Öl, um wenig Öl aufzunehmen und so auch nur eine dünne Schicht aufzutragen.
3. Beim Ölen darauf achten, immer in eine Richtung zu arbeiten, damit sich das Öl gleichmäßig verteilen kann und nicht zu viel wird. Überschüssiges Öl sollte mit einem weichen Baumwolltuch in leicht reibenden Bewegungen aufgenommen werden. So kann das überschüssige Öl gleichzeitig gut in das Holz eingerieben werden.

Wie oft muss ich Akazienmöbel ölen?

Grundsätzlich ist es zu empfehlen 2-3 Mal pro Jahr seine Akazienmöbel zu ölen. Die besten Zeitpunkte hierfür sind: Zum Saisonstart im Frühjahr und wenige Wochen vor dem Einlagern im Herbst.

Was tun, wenn meine Möbel bereits vergraut ist?

Wenn das Holz der Gartenmöbel bereits vergraut ist, bringt das Ölen alleine nichts mehr. Dann muss die patinierte graue Oberfläche zunächst abgeschliffen werden. Erst danach soll das Holz geölt werden:

1. Gartenmöbel abschleifen
Beim Abschleifen der Möbeloberfläche kann man entweder mit einer Schleifmaschine arbeiten

(Band- oder Schwingschleifer) oder aber in Handarbeit mit einem einfachen Schleifschwamm oder Schleifpapier. Die Körnung des Schleifpapiers sollte hierbei nicht zu grob sein, da die Oberfläche sonst zu unregelmäßig wird und anschließend eher stumpf wirkt. Geeignetes Schleifpapier oder Schleifschwämme finden Sie in jedem Baumarkt. Achten Sie beim Schleifen darauf, nur mit leichtem Druck regelmäßig die Holzoberfläche entlangzufahren. Die Schleifrichtung sollte dabei immer der natürlichen Holzmaserung entlang verlaufen.

Vorsicht Schleifstaub!

Atmen Sie den feinen Schleifstaub nicht ein. Arbeiten Sie daher am besten im Freien und verwenden Sie unter Umständen auch eine geeignete Staubmaske, die man ebenfalls in jedem Baumarkt kaufen kann.

2. Schleifstaub entfernen
Nun sollte man mit einem trockenen Tuch (bevorzugt ein Staub- oder Microfasertuch) die Oberfläche der Möbel abreiben, um alle Staubreste zu entfernen und die Oberfläche für einen sauberen Ölauftrag vorzubereiten. Sie sollten keinesfalls feuchte Tücher verwenden, da die Feuchtigkeit in die Möbel einzieht und das Öl hinterher nicht richtig einziehen kann. Auch hier sollten sie wieder vorsichtig sein und den Staub nicht einatmen! Benutzen Sie dazu wieder eine Staubmaske.
3. Öl auftragen
Nun folgt das Ölen wie beschrieben.

Woran merke ich, dass wieder geölt werden muss?

Wer sich keine festen Zeiten im Jahr gesetzt hat, zu denen er seine Akazienmöbel regelmäßig ölt oder vergessen hat, wann das Holz das letzte Mal geölt wurde, kann anhand eines einfachen Hinweises feststellen, wann eine Behandlung mit Öl wieder an der Zeit ist: Sollten sich (Wasser)flecken mit milder Seifenlauge

nicht mehr rückstandlos reinigen lassen, ist dies ein Hinweis darauf, dass der Ölgehalt im Holz, der das Holz vor eindringendem Wasser schützt, zu niedrig ist. Sie sollten in diesem Fall also daran denken, in nächster Zeit Ihr Akazienmöbel wieder zu ölen.

BELIEBTES GARTENMÖBELMATERIAL

Akazie-Pflege

Was ist Akazie?

Was macht Akazienholz aus?

Pflege von Akazienholzmöbeln



 **garten&freizeit.de**
Ihr Gartenmöbelspezialist

Was ist Akazie?

Die Akazie ist ein vor allem in Australien, Afrika und Teilen Nord- und Südamerikas beheimatetes Mimosengewächs. Allein Australien kennt knapp 1000 unterschiedliche Akazienarten, so dass es nicht verwundert, dass die Gold-Akazie Australiens Nationalbaum ist. Akazien treten jedoch nicht nur als Bäume, sondern vielfach auch als Sträucher in Erscheinung. Akazien sind vor allem in Savannen und (Halb-)Wüsten der tropischen und subtropischen Klimazonen anzutreffen. Sie wachsen mitunter aber auch in wärmeren und trockenen Gebieten Südeuropas. In unseren Breiten ist die Akazie jedoch lediglich kultiviert in Treibhäusern oder Wintergärten zu finden und in freier Natur nur ein sehr seltener Gast.

Was macht Akazienholz aus?

Akazienholz zählt zu den Harthölzern und ist fast doppelt so hart und wesentlich dichter als Eichenholz. Trotz seiner Härte ist Akazie aber recht flexibel, weshalb es sich deutlich weniger verzieht als man es von anderen Hölzern kennt. Auch Risse treten bei diesem Holz weitaus weniger oft auf. Diese guten Materialeigenschaften haben dazu geführt, dass das harte Akazienholz früher vor allem im Schiffsbau und zur Herstellung von Brücken genutzt wurde. Heutzutage wird Akazie eher für die Produktion von Bodenbelägen und Möbeln sowohl für den Innen- als auch Außenbereich genutzt. Ähnlich wie das Tropenholz



Teak ist Akazienholz äußerst witterungsbeständig und gegenüber Schädlingen und Pilzen sehr resistent. Dies qualifiziert Akazienholz seit jeher als Material für den Außenbereich und somit auch für die Produktion von Gartenmöbeln. Die Härte des Materials bringt jedoch auch mit sich, dass sich Akazienholz nicht besonders fein bearbeiten lässt. Gartenmöbel aus Akazie weisen daher tendenziell geradlinige Formen und weniger detaillierte und dekorative Verzierungen auf.

Pflege von Akazienholz

Die hohe Witterungsbeständigkeit macht Akazienholz generell zu einem Material, das kaum Pflegeaufwand mit sich bringt. Akazien-Gartenmöbel lassen sich reinigen, in dem Sie sie mit einem feuchten, nicht zu nassem, Lappen abwischen. Für die normalen Verschmutzungen im Alltag dürfte dieses Vorgehen reichen.

Bei hartnäckigeren Verschmutzungen gibt es auf dem Markt jedoch auch spezielle Hartholz-Reiniger. Wer den natürlichen Farbton des Holzes erhalten möchte, sollte das Holz mindestens zweimal im Jahr mit einem Pflegeöl für Akazienholz einlassen. Um Verfärbungen im Holz zudem vorzubeugen, gilt auch bei Akazie dasselbe wie bei anderen Hölzern: vermeiden Sie es, heiße Gegenstände abzustellen!

Holz „arbeitet“ – auch Akazienholz. Daher sollte man zum Beispiel während der Wintereinlagerung darauf achten, die Gartenmöbel nicht direkt einer Wärmequelle wie einer Heizung auszusetzen. Generell sind auch hohe Luftfeuchtigkeits- und Temperaturschwankungen problematisch. Denn das Zusammenziehen bei Hitze und das Ausdehnen bei Kälte tun dem ansonsten sehr robusten und harten Holz nicht gut. Wer dies jedoch beachtet, wird auch ohne spezielle Pflegemaßnahmen, viele Jahre Freude an seinen Akazien-Gartenmöbeln haben.



Pflege von Akazienholz

Vor der ersten Nutzung

Bei neuen Möbeln kann es vorkommen, dass sich Reste von Schleifstaub auf der Oberfläche befinden. Dies ist bei neuen Akazien-Möbeln keine Seltenheit und keine Grund zur Sorge – säubern Sie Ihre Akazienholzmöbel einfach vor der ersten Nutzung mit einem feuchten Tuch. Eine ausgiebige Akazien-Pflege durch eine Behandlung mit Öl ist bei neuen Möbeln erstmal nicht erforderlich.

Die richtige Akazienholz-Pflege von Anfang an

Über längere Zeit können UV-Strahlen und Regen dazu führen, dass Akazienholz zu trocken wird. Dann setzt es – wenn es nicht gepflegt wird – über kurz oder lang eine silbergraue Patina an. Diese Patina ist eine natürliche Schutzschicht für das Holz. Sie verringert die Lebensdauer des Holzes nicht, stellt aber für manche Besitzer einen optischen Mangel ihres Gartenmöbels dar. Andere hingegen mögen diese Veränderung bei Akazienmöbeln und verzichten daher bewusst auf das regelmäßige Ölen ihrer Möbel. Wenn Sie jedoch dieser Ergrauung vorbeugen und den warmen braunen Ton Ihrer neuen Akazienmöbel erhalten möchten, sollten Sie diese regelmäßig mit einem pflegenden Öl behandeln. Dabei gilt es folgende Punkte zu beachten:

Achten Sie darauf, dass das Holz komplett trocken und schmutzfrei ist. Stellen Sie Ihre Möbel vor dem Ölen deshalb zur Sicherheit einige Tage unter und entfernen Sie eventuelle Schmutzablagerungen mit einer Bürste und einer leichten Seifenlauge bereits einige Stunden oder Tage bevor Sie mit dem Ölen beginnen. Führen Sie die Pflege stets in einer staubarmen Umgebung durch und verwenden Sie eine sauberes und fusselfreies Tuch (am besten aus Baumwolle) und/oder einen flachen Pinsel.

Weniger ist mehr! Das Öl sollte sehr sparsam aufgetragen und gut verteilt werden. Vermeiden Sie die Verwendung von zu viel Öl und, dass sich das Holz mit Öl vollsaugt und auf dem Holz stehen bleibt. Dies führt nicht nur dazu, dass sich Ihr Möbel hinterher klebrig anfühlt, es führt auch dazu, dass Pollen und Dreck sich leichter festsetzen und einen Nährboden für Schimmelpilze bilden. Sollten sich Ihre Möbel nach der Pflege dennoch ölig anfühlen, stellen Sie sie zur Sicherheit für die ersten Tage auf Pappe oder auf den Rasen, um leichte Ölabtropfungen abzufangen.

